

Wasserwerkstatt – Gestalten rund ums kühle Nass

Natascha Smolka



Tiefes Blau oder helles Türkis, hohe Wellen oder ruhige See, Unterwasserwelt oder Schifffahrt – das Thema „Wasser“ eignet sich ideal für den Kunstunterricht der Grundschule. Zum einen regen die vielfältigen Erscheinungsformen des Wassers zur eigenen Neugier und Vorstellung an. Zum anderen kann man an den Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler sowie am kindlichen Interesse an Naturphänomenen anknüpfen. Der vorliegende Beitrag vermittelt Wissenswertes rund ums kühle Nass und stellt dazu passend eine Vielzahl an Praxisaufgaben vor, wobei das Augenmerk vor allem auf der Förderung des gestalterischen Geschicks und der Ausschöpfung des kreativen Potenzials liegt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 bis 4
Dauer:	ca. 10 Unterrichtsstunden (für alle Gestaltungs- und Experimentieraufgaben)
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Malerische und grafische Verfahren kennenlernen und anwenden; • die Wirkung gestalterischer Mittel und Verfahren erproben; • Kunstwerke betrachten, beschreiben und deuten
Thematische Bereiche:	Zeichnen, Farbenmischen, Malen, Drucken, Collagieren, Bildbearbeitung
Medien:	Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Anleitungen, Vorlagen, Beobachtungsbogen

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bild/er; SK: Stationskarte; SP: Spiel; TX: Text; VL: Vortage;
L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler



Differenzierung/
Alternative



Hinweis/
Tipp



Gesprächsimpuls



Gestaltung

1./2. Stunde

Thema: Wissenswertes über Wasser

Vorbereitung: M 1 und M 2 im Klassensatz kopieren.

L schreibt den Begriff „Wasser“ an die Tafel und fragt, was den SuS dazu einfällt. Die Äußerungen der SuS werden in Stichworten an der Tafel gesammelt. Alternative: L schüttet Wasser in ein Gefäß. Die SuS lauschen mit geschlossenen Augen auf das Geräusch und äußern anschließend ihre Assoziationen zum Thema.

M 1 (TX/AB) **Das Wasser auf unserer Erde** / L verteilt das Arbeitsblatt. Die Klasse liest den Text, klärt eventuelle Fragen und löst das Quiz.

Lösungswörter (Mögliche Antworten):

- Das Wasser fließt aus dem Meer heraus in die Flüsse hinein.
- Durch die Wärme der Sonne verdunstet das Wasser und es entstehen Wolken. Daraus regnet es.

Wenn man Wasser auf mehr als 100 Grad Celsius erhitzt, fängt es an zu kochen.

M 2 (TX/AB) **Wasser ist lebensnotwendig** / L verteilt das Arbeitsblatt. Die Klasse liest den Text, klärt eventuelle Fragen und bearbeitet die Aufgabenstellung: Die SuS sammeln passende Sprüche und erstellen damit ein Plakat, das zum Schutz von Gewässern aufruft.

Die Lösungen für das Quiz in M 1 werden bekannt gegeben und verglichen, die entstandenen Plakate aus M 2 gemeinsam betrachtet.

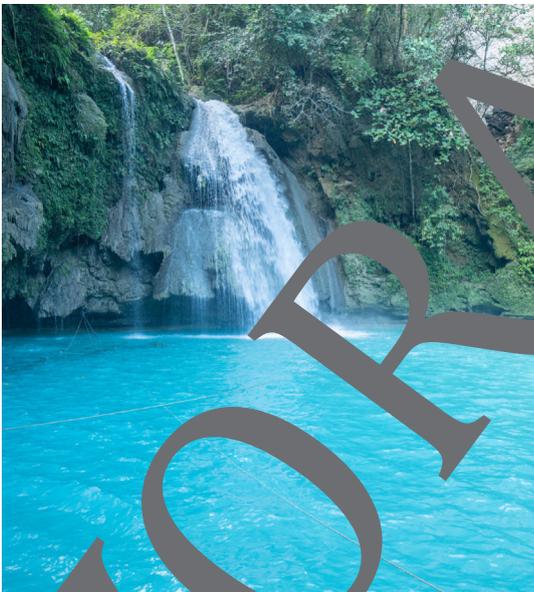
Benötigt:

- M 1 und M 2 im Klassensatz
- Bleistifte
- Zeichenblockpapier (DIN-A3-Format)
- Buntstifte, Filzstifte oder Wasserfarben

Entdecke die Blautöne des Wassers!

Wasser ist blau – oder? Nein, es ist eigentlich farblos, wirkt aber oft blau. Es gibt viele unterschiedliche Blautöne, die das Wasser annehmen kann.

Aufgabe 1: Schau dir die Bilder an und versuche die Blautöne des Wassers möglichst genau zu beschreiben.



© RAABE 2024

 **Zusatzaufgabe:** Finde heraus: Warum wirkt Wasser blau? Und wie kommen die unterschiedlichen Blautöne zustande?

Du kannst in Büchern nachschlagen oder im Internet, zum Beispiel auf der folgenden Seite: <https://raabe.click/ek-Blau>



Unterwasserwelt mit Meerestier



In den Meeren gibt es viele Tiere und Pflanzen. Einige der Meerestiere dienen den Menschen und zum Beispiel Vögeln als Nahrung. Aber auch die Meerespflanzen sind sehr wichtig. Sie sorgen dafür, dass wir Sauerstoff zum Atmen haben – ähnlich wie Bäume an Land. Solche Unterwasserwelten sind also sehr nützlich und sehen außerdem toll aus.

Aufgabe: Gestalte eine Unterwasserwelt mit einem Meerestier.

Du brauchst: 2 Blätter Papier, Wasserfarben, Behälter mit Wasser, Pinsel, Bleistift, Schere, Klebestift

So geht's

1. Zunächst gestaltest du den **Hintergrund**: Male auf das erste Blatt verschiedene Blautöne. Verwende viel Wasser und lass die Farbe ineinanderfließen. Bemale das gesamte Blatt.

2. Lass die Farbe trocknen.

3. Nun kommt das **Meerestier**: Zeichne mit dem Bleistift auf das zweite Blatt einen Fisch, ein Quersäugerchen, einen Tintenfisch oder ein anderes Tier.



Tipp: Falls du Hilfe beim Zeichnen brauchst, nutze die Schablonen aus S. 7. Schneide sie aus und umfahre die Außenkanten mit dem Bleistift.

4. Male dein Meerestier an.



Tipp: Wenn du Blautöne verwendest, fällt das Tier nicht so sehr auf. Wenn du eine ganz andere Farbe nimmst, leuchtet das Tier. Das passiert zum Beispiel mit Rot oder Orange.

5. Schneide das Meerestier aus und klebe es auf das Blatt mit dem Hintergrund.

6. Male nun eine Landschaft um dein Meerestier herum, zum Beispiel Wasserpflanzen, Algen, Korallen ...



Pustebild mit Quallen



Ganz leicht gleiten Quallen durch das Wasser. Man sieht sie nicht nur im Meer oder am Strand, sondern es gibt sie auch in Seen. Bei heißen Temperaturen bevölkern manche Arten sogar Badeseen.

Aufgabe: Gestalte mehrere Quallen mit der Pustetechnik.

Du brauchst: 1 Blatt Papier, Wasserfarben, Behälter mit Wasser, Pinse, Trinkhalm

So geht's

1. Tupfe einen mit Wasser verdünnten Farbkleck auf das Blatt Papier.



2. Puste mit einem Trinkhalm in den Farbkleck. Die Farbe soll sich wie in Fäden verteilen. (Das werden die Tentakel der Qualle.)



3. Puste mehrmals in den Farbkleck und drehe das Blatt dabei.

4. Wiederhole das so oft, bis der Kleck wie eine Qualle mit Tentakel aussieht.

Wenn nötig, tupfe wischendurch noch mal etwas Farbe auf den Kleck.



5. Gestalte weitere Quallen auf deinem Blatt. Du kannst dafür unterschiedliche Farben verwenden.

6. Lass die Farbe trocknen.

7. Bemale zum Schluss den Hintergrund in hellen Blautönen.



Wasser und Wellen in der Kunst

①



William Turner: Der Leuchtturm Bell Rock, 1819

②



Katsushika Hokusai: Die große Welle vor der Küste von Kanagawa, 1832

③



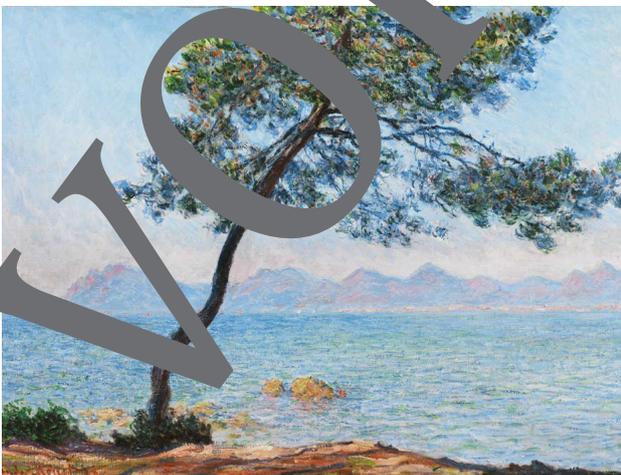
Ivan Aivazovsky: Die neunten Wellen, 1850

④



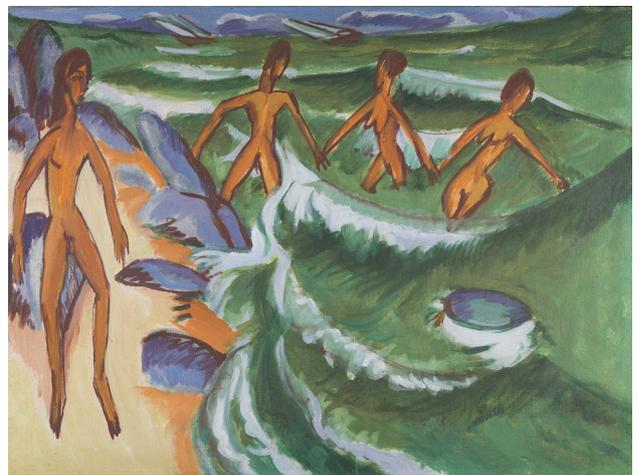
Henri Rousseau: Schiff im Sturm, um 1899

⑤



Claude Monet: Antibes, 1888

⑥



Ernst Ludwig Kirchner: Badende am Strand (Fehmarn), 1913

Experiment mit Öl, Wasser und Farbe



Hast du schon mal versucht, Öl und Wasser zu mischen? Das geht nicht. Öl und Wasser vermischen sich nicht. Die winzigen Teilchen, aus denen Wasser und Öl bestehen, sind ganz unterschiedlich aufgebaut und können sich deshalb nicht verbinden. Außerdem ist Öl leichter als Wasser, deshalb schwimmt es oben.

Mit Wasser, Farben und Öl lassen sich verblüffende Experimente machen.

Du brauchst: 1 kleines Glas für Öl, 1 großes Glas für Wasser, 1 Esslöffel, Sonnenblumenöl, Wasserfarbe, Pinsel, Wasser

So geht's

1. Fülle in das kleine Glas ca. 5 Esslöffel Öl.
2. Nimm mit dem nassen Pinsel viel Farbe auf deinem Farbkasten auf.
3. Tropfe die Farbe in das Glas mit Öl. (Du kannst das auch mit mehreren Farben wiederholen.)
4. Verrühre Öl und Farben.
5. Nimm das große Glas und fülle es etwa drei Viertel voll mit Wasser.
6. Schütte die Öl-Farbe-Mischung aus dem kleinen Glas in das Glas mit Wasser.
7. Beschreibe, was passiert.



© RAABE 2024

Was passiert?

Wenn du die Öl-Farbe-Mischung in das Wasser gibst, lösen sich die Farben aus dem Öl und bewegen sich nach unten durch das Wasser. Dabei entsteht ein Farbregen aus bunten Tropfen, Fäden und Wolken.

Das Öl bleibt oben, das Wasser unten. Deshalb bewegt sich auch die Wasserfarbe nach unten.



Tipp: Statt Wasserfarben kannst du für das Experiment auch Lebensmittelfarbe benutzen, damit wird der Farbregen noch intensiver.